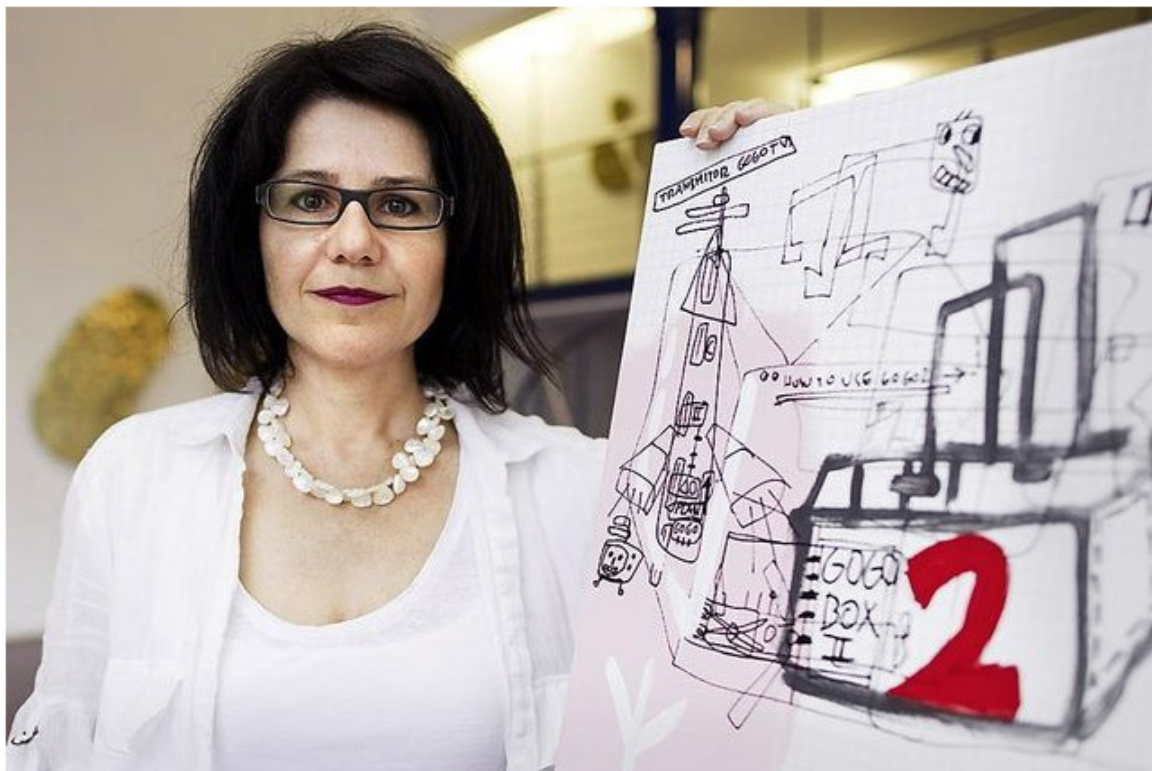


## Berner Galeristin holt internationale Kunst an den Bubenbergplatz

Von **Stefanie Christ**. Aktualisiert um 09:21

Wo man früher ein ganzes Wohnzimmer kaufen konnte, gibt es nun die passende Kunst dazu: in der ehemaligen Anliker-Filiale am Bubenbergplatz. Für fünf Monate hat sich im leer stehenden Geschäft die Onlinekunstgalerie Da Mihi eingemietet.



Will Kunst für ein breites Publikum anbieten und stellt derzeit in der ehemaligen Anliker-Filiale aus: Galeristin Barbara Marbot.

Bild: Christian Pfander

siehe nächste Seite

## Links

► [Das detaillierte Programm](#)

Wie überdimensionale Pommes Chips muten die ovalen Messingskulpturen des Italieners Stefano Tondo an, die derzeit im ehemaligen Möbelgeschäft am Bubenbergplatz ausgestellt sind. Tondo ist einer von vier Künstlern, die für

fünf Monate die leer stehenden Geschäftsräume der Firma Anliker beleben – auf Einladung der Berner Onlinegalerie Da Mihi. Die Inhaberin Barbara Marbot bewarb sich erfolgreich um die kulturelle Zwischennutzung, «mit der ich internationalen Wind nach Bern bringen und parallel zur Onlinegalerie Erfahrungen mit einer physischen Galerie sammeln möchte», so die Ökonomin.

Das Programm wird ergänzt durch Werke des Franzosen Séverin Krön, des in Deutschland lebenden Franzosen Gildas Coudrais und der Französin Luce de Tetis. «Ich möchte Kunst für ein breites Publikum anbieten», erklärt Marbot. Was sie den Besuchern präsentiert, ist abwechslungsreich: Die aufstrebende Jungkünstlerin Luce de Tetis untersucht mit ihren surrealen Skulpturen Geschlechterkonventionen, Séverin Krön mit seinen Digitalprints technische Errungenschaften und Coudrais auf seinen plakativen Glasbildern den Zustand Deutschlands – etwa, indem er den Reichsadler mit einem Huhn kreuzt.

### **Im Februar kommt Loeb**

Mit diesem Programm steigert Da Mihi ihren Anspruch. Online handelt die Galerie hauptsächlich mit dekorativer Kunst. Kein Wunder, schliesslich verkaufen Barbara Marbot und ihr Team die Werke nicht nur, sondern richten auf Wunsch auch Wohnungen oder Büros ein. Als Berater steht Da Mihi der Innenarchitekt Bernhard Anliker zur Seite, der bis 2000 das Möbelgeschäft seiner Vorfahren leitete. So spannt die temporäre Galerie einen Bogen zum Einrichtungshaus, das mittlerweile an der Laupenstrasse eingemietet ist.

Im Februar wird das Berner Warenhaus Loeb die Räumlichkeiten am Bubenbergplatz übernehmen. Welche Produkte dort in Zukunft angeboten werden, kann Mediensprecherin Nicole Studer auf Anfrage noch nicht sagen. Einzig: «Es wird ein Multilabelgeschäft.» Vorerst bleibt das ehemalige Möbelgeschäft aber eine Galerie, die mehr anbietet als simple Einrichtungsstücke – auch wenn die Bilder gut übers heimische Sofa passen.

(Berner Zeitung)

Erstellt: 08.08.2012, 09:21 Uhr